



## Obstsortendatenbank

Textquelle:

# Unsere besten deutschen Obstsorten.



## Band 1: Äpfel.

52 Sorten in naturgetreuer Darstellung mit beschreibendem Text.

6. Auflage.



Verlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden.

# **Minister von Hammerstein.**

Tafel Nr. 33

Reifezeit: Oktober bis März.

Dieser Apfel wurde zu Geisenheim am Rhein im Jahre 1882 aus einem Kern der Landsberger Renette gezogen und nimmt unter den Neuheiten der letzten Jahre den ersten Platz ein. Doch wird dieser Baum auch gern von Mehltau und Fusikladium befallen. Die Bekämpfung dieser Krankheiten ist dringend notwendig im Interesse eines guten Ertrages. Die Tragbarkeit ist eine ungemein grosse und der Baum erschöpft sich bald. Damit nun die Früchte nicht klein bleiben, muss der Boden gut bearbeitet und kräftig gedüngt werden; nur auf diese Weise wird der ältere Baum Prachtexemplare von Früchten tragen.

## **Eigenschaften der Frucht.**

Die Gestalt der Frucht ist glatt und regelmässig, die Schale, wie bei der Landsberger Renette, dünn, glänzend. Das Äussere der Frucht könnte etwas vorteilhafter sein. Am Baume ist die Frucht grüngelb, in voller Reife wird sie auf dem Lager weissgelb, wachsartig. Die Sonnenseite färbt sich oft goldartig gelb und erhält sogar einen roten Anflug, wodurch die Frucht ein verlockendes Aussehen erhält. Sehr wertvoll ist der Geschmack. Das feine Aroma hält lange an. Das Fleisch ist gelblichweiss, locker und ausserordentlich saftreich. Herrlich schmeckt der Apfel im Frühjahr. Die Anpflanzung in schattigen Gärten muss vermieden werden, da die Färbung mangelhaft wird und die Früchte eine grasgrüne Schale behalten.

## **Eigenschaften des Baumes.**

Der Baum wächst stark, breitpyramidal, trägt sehr regelmässig und ist für die Zwergbaumzucht besonders zu empfehlen. In geeigneten Bodenverhältnissen, besonders in nicht zu trockenen, wird als Unterlage Paradies, bei Feuchtigkeitsmangel Doucin empfohlen.

---